

Neue Akzente in der Bünzli-Forschung:

Weshalb in der Schweiz die Spiessbürger, die engstirnigen Biedermänner oder Biederfrauen, ausgerechnet mit dem Familiennamen «Bünzli» in Verbindung gebracht werden und nicht etwa mit dem Nachnamen Muggli, Hablützel oder Hugentobler, etc., darüber gibt es bisher noch keine Forschungsergebnisse. Es wäre ja durchaus denkbar, dass die Gartenzwerge der Familie Rindlisbacher auf uns einen hugentoblerischen statt bünzlichen Eindruck machen. Doch mit der Hugentoblerigkeit, oder nun eben mit der Bünzlichkeit, ist das halt so eine Sache. Da gibt es zwar einige scheinbar klare Merkmale: der gepützelte, keimfreie, chemiegesättigte Rasen, die putzigen Gartenzwerge, der fahrbare Gartengrill mit Brandbeschleuniger, der stets einsatzbereite Laubbläser, der Machtgefühl verleihende Hochdruckreiniger, die rentierbestückte Glitzer-Las-Vegas-Weihnachtsbeleuchtung, die Hirschgeweihe über der Wurzeltisch-Glanzleder-Polstergruppe, die Wappenscheiben und die Zinnteller neben dem Bild vom röhrenden Hirsch bei Sonnenuntergang, und nicht zuletzt auch die Billigeinkaufsfahrten mit dem SUV nach Konstanz, Jestetten oder Waldshut. Aber es gibt natürlich auch High-Tech-Bünzlis, die, ausgerüstet mit «selfulfilling»-Kühlschrank-app, online-Trading-account und umzingelt vom Reich der intelligenten Dinge, jene Hirschgeweihe- und Gartenzweig-Bünzlis zutiefst verachten. Ja, es herrscht auch unter den Bünzlis eine ungeheure Artenvielfalt, und es gibt sogar Bünzlis, deren Bünzlichkeit gerade darin besteht, möglichst unbünzlig zu erscheinen. Andererseits kommt es auch vor, dass Bünzlis, die alle möglichen Bünzliattribute aufweisen (Hirschgeweihe, etc), keinerlei missionarischen Drang verspüren, von anderen Menschen dieselbe (bünzliche) Lebensweise zu verlangen. Diesen höchst toleranten und angenehmen Bünzlis fehlt nämlich jene entscheidende Bünzlieigenschaft, welche die eigentliche Giftigkeit des Spiessertums ausmacht: Die ausgesprochene oder unausgesprochene Erwartung, dass die anderen Menschen exakt dieselben Lebens- und Ordnungsgrundsätze einhalten sollen. Auf der anderen Seite kann, gerade im öffentlichen Raum eine gewisse Minimalbünzlichkeit durchaus eine wohltuende Wirkung entfalten, man denke da beispielsweise an jene scheinbaren Antibünzlis, welche in der Öffentlichkeit, wahllos verstreut, ihre Fertigpizzapackungen, Redbulldosen oder gar Wegwerfzettel hinterlassen, während sie in ihrem privaten Bereich womöglich einen ausgeprägten Ordnungssinn haben. Vielleicht ist das Phänomen der Bünzlichkeit eher eine Frage der Dosierung. Ein Übermass an Bünzlichkeit betrübt und bedrückt mich; doch manchmal, in allzu trashig-gleichgültigem Umfeld, sehne ich mich geradezu nach etwas mehr Bünzlichkeit. Auch die Erforschung meiner eigenen Bünzlichkeit kann durchaus interessante Resultate zutage fördern,

insbesondere bei der Frage der Einmischung ins Verhalten anderer: Wo ist eine solche Einmischung bündig und wo ist sie Ausdruck von Zivilcourage? Ich beobachte zum Beispiel, wie ein Autofahrer den Motor nicht abstellt, wenn er aussteigt, um beim Postomaten «rasch» Geld abzuheben. Bin ich da bündig, wenn ich etwas sage, oder eher, wenn ich nichts sage? Eine ähnliche Situation begegnet mir manchmal im Zug, wenn ein Jugendlicher (oder auch ein 50+ Normalbürger) seine Schuhe (ohne Zeitungsunterlage) auf dem Sitzpolster ausstreckt oder mit dem Handy lautstark sein ganzes Privatleben ausbreitet. Ist es da spiessig, etwas zu sagen, oder ist es feige, nichts zu sagen? Vor diesem Hintergrund wird zunehmend fraglich, ob das Hirschgeweih nun ein brauchbares Bündigkeitskriterium ist oder nicht. Es dürfte wohl mehr Spiessbürger ohne Hirschgeweih im Wohnzimmer geben als Spiesser mit Hirschgeweih. Zudem müsste man dann wohl auch jene Hirschgeweihe einbeziehen, welche man oder frau sich in einem Rausch von Biederkeit vom Gesäss her aufsteigend auf den Rücken tätowieren liess. Und überhaupt: Was sind das doch für bündige Tiere, welche sogar in der freien Natur mit einem Hirschgeweih auf dem Kopf herumlaufen? Und wenn ein solches Tier dann einen ganz besonderen Anfall von Spiessigkeit hat, beginnt es womöglich noch hemmungslos zu röhren im Sonnenuntergang. So dick aufgetragen, kann Bündigkeit geradezu wieder erfrischend sein.

Ch.B. 21.12.2020